

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Cephalus und Prokris

**Reichardt, Johann Friedrich
Ramler, Karl Wilhelm**

Leipzig, 1781

urn:nbn:de:bsz:31-40959

12

Buch 2353

Cephalus und Prokris,

im Klavierauszuge.

Ein Melodrama

von Karl Wilhelm Ramler,

mit Musik

von

Johann Friederich Reichardt,

Königlich Preussischer Kapellmeister.

Leipzig,

im Schwikertschen Verlage.

1781.

Personen.

Cephalus, ein griechischer Prinz.

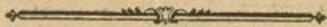
Prokris, seine Gemahlinn, eine Prinzessin aus Athen.

Hyale, eine Nymphe vom Jagdgefolge Dianens.

Scene.

Eine Gegend im Walde; zur Seite ein Fels mit einer Höhle, die mit Wäscben bewachsen ist.

Cephalus und Prokris.



Allegro
e con Spirito.

Cephalus u. Prokris.

volti subito.

A handwritten musical score on five systems of staves. Each system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The music is written in a historical style, featuring various note values, rests, and ornaments. The first system includes a 'tr' (trill) marking. The second system includes a 'dimin.' (diminuendo) marking. The third system includes a 'p' (piano) marking. The fourth system includes a 'p' (piano) marking. The fifth system includes a 'dimin.' (diminuendo) marking. The paper is aged and shows some wear and tear.

A page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The score consists of eight systems, each with two staves. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *tr* (trills) and *p* (piano). A small number '3' is written at the top right of the first system. The paper shows signs of wear, including creases and discoloration.

Handwritten musical score for piano, consisting of five systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one flat, and a 3/4 time signature. The score features various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings like *pp* and *dimin.*. The paper shows signs of age and wear.

Erster Auftritt.
 Profria (in einem weißen Gewande.)

Dies ist der Feind.

Hier will ich mich
 verbergen.

tr

Hier, wo du bey frühen
 Morgen nicht mehr sa-
 geh, nein, Auroraen er-
 wartest. —

Ho! Menebige! Dich hat die Göttin
 nicht umsonst entführet; Du kommst ihr ja
 mit Liebe zuvor. —

Mit eiaenen Augen
 will ich sehn, was
 meine treue Diener
 ein bißle,

was sie mir mit einem
 Ehe betheuerte, was bey Morgen lang mein
 Traumschicht mir selste. Den Traum ver-
 acht ich nicht, er
 kam mir von den
 Göttern. —

Ja, Wandbrüchige, gerufen hast du hier Auroraen,
 dertsch hier gesprochen mit Auroraen, mit Auroraen
 hier der treuen Einsalt gespottet. —

Cephalus u. Prokris.

pocfor. *piufor.* *dimin.*

ppp
Ergründen will ich dich Geheimnis, und wenn es nahe ist, töten will ich dich,
mit eben diesem Speer, der seine Deute nie verfehlt.
cresc. *pocfor.* *piufor.*

O! hier ist ihn ist! Hier, hier an
diesem Ort, der meine Schwach
sehen, wollt ich meine Schwach
ist rächen. — —

er, hier an
Schmach
Schmach

Dimm, die tu deiner Märcin ihn soß, du
dachtst wohl nicht, daß deine Märcin ihn eini
in die Welt des Königs tauchen könnte, den
sie mehr als ihr Leben liebt.

Öttrina!
ich lieb ihn noch!

ppocfor.

dimin. pp

Andante. *)

Komm! Komm, Ungetreuer! Deine Gattin liebt dich noch.

Komm! Ungetreuer, komm! Ein Bild! Ein Seufzer! ewig bin ich aufgeschöt;

ein Wort der Reue: Freudenbrüden weint dein Weib. Ein Bild, ein Seufzer, ein Wort

der Reue: ewig bin ich aufgeschöt; Freudenbrüden weint dein Weib. Komm, Ungetreuer! Ungetreuer, komm!

Deine Gattin liebt dich noch! sie liebt dich noch. *dimin.* *p* *cresc.* *mf* *dimin.*

*) Für diejenigen, die vielleicht mit einem meiner Freunde glauben, diese und einige andere Stellen dieses Stückes sollten lieber gesungen als gesprochen werden, will ich diese und noch einige andre Stellen am Ende dieses Werks für den Gesang aufschreiben. Ich thue dies um desto lieber, da ich gewahr werde, daß mir geringer Abänderung derselben Melodie, die Worte nur untergelegt werden dürfen.

Verlass die Stolz, die dich
schmüht, die mich haßt.

Du schamst es mir; die Ehre
steht deinen Schmutz.

Doch nun bin ich
dein Weib.

Wohl ehemals hießest du der Braut den Schmutz, vers
schämtest aus Liebe zur Braut Aureens Gottheit.

Ich Unrechthe!
brauch ich nicht
den Schmutz zu
erben?

Als ihm die Hinterlistige die Wandergabe
der Verwandlung gab, als er in fremder
schöner Welt zu seiner Umarmung mich
bereden mußte: wußt ich da nicht?

War ich da nicht halb
schon ungetreu?

Nein! Nein, das war
ich nicht!

Du wußt es!
Du hättest mich be-
ragen, Cephalus!

sempre forte.

Cephalus u. Procris.

Ⓒ

Don dir mir Menne
 zur gerechten Sache
 auf deiner kühnsten
 schon Obstinanz hab
 mir diesen Dank
 du Dankes
 von deinem Eide
 dich loszumachen,
 ich erlöset,
 mich gereigt,
 geleigt,
 mützigert!

(Sibren.)
 dich ohne Schuld ihr in
 die Arme zu werfen! —
 cresc.

(Hoboen, Sibren
 und Saggottin.)

Swar damals
 reute dich;
 du suchtest du mich auf, in
 Diamens Waldern auf!

pp *dimin.* *pp*

Ein Jagdchor hinter der Scene von Goboem,
Sohnen und Jagotten. (In der äußersten Ferne.)

II

Allegretto.

(Orchester.)

von deinem Elde
bist loszumachen,

Was hier ich?

Jagdchor
(etwas näher.)

Ist dies nicht Das
meins Jagdgetrie?

(Ein Echo auf der andern
Seite des Theaters.)

du mich auf, in
Waldern auf!

Es schallt vom Hymettus.

Doch die Götterin ist ich nicht,

auch ihre Trumphen nicht.

(Orchester.)

Ha! wenn du treulos
bist, veracht' ich dich,

verges' ich dich, und fächte mich zu
meiner Wäntzen. —

Was red' ich? Ach sie nimmt mich nicht mehr auf!

Jagdbor (näher.)

(Echo)
Die Jagd kömmt näher! und noch erblick' ich nichts!

(Das ganze Orchester.)

In einem Wette der göttlichen Jungfrauen bin
 gesicht vielleicht nicht mehr zu sehen vergimmt?

Das Jagdchor
 (in der Ferne.)

(noch weiter entfernt.)

(Das ganze Orchester.)

Wie? wenn ich jetzt dem *sempre forte.*
 Jagdchor folgte?

Dann laut ansche, mich zu
 beschämen, mich zu rächen? —

Cephalus u. Prokris.

D

Kam sie wohl zu meiner
Nacht von selbst hierher? —

Die Ebtion hast der
Unschuld Verlöcher,
strafe die Ver-
brecher oft,
und edelich sind
Ihre Pflichten. —

Allegro. *)
Göttern, so strafe denn nicht ihn, den Betrogenen,

mein! sie die Verführerin, die freche Tochter des Kronen, einer Brut,

*) Der Klavierspieler kann diese Triolen auch in simple Sechzehnteile verwandeln, oder auch mit der rechten Hand bloß Achtel anschlagen, und im Bass die Noten, wie sie da sind, mit verdoppelten Fingern, oder auch mit der Octave machen.

die du, die Jupiter, die der ganze Himmel hast.

Di mir nur einen

deiner Wille! daß ich selbst ihn mit dem Blute dieser Jupiterin trinke, daß die Schändliche sterbe, wenn sie nicht unerbittlich ist, und ist sie es, un-

Getroffenen, heftige Schmerzen fühle; daß sie meine Schmerzen

fühle!

sie da sind, misse-

cresc.

f

pp

f

f

dimin. *cresc.* Versuchen wollt' ich es, und seht' *cresc.*

ich bei dem Versuch mein Leben lassen - - -

Allegro.

Horch! er naht sich. Hier in der Dichtmaschinen Hölle will ich unsehrn das sträfliche Paar belauden.

Woh! wie ättern unter mir die Knieel.

17

folte'

Cephalus! wie vielen
Kummer machst du dem
der ehemals so herzlich
geliebten Prokris!

Ach! ich überleb' ihn nicht! (Sie geht in die Höhle des Selens.)

dimin.

cresc.

volti subito.

Cephalus u. Prokris.

ε

Zweiter Auftritt. (Die blasenden Instrumente hinter der Scene halten hier immer den letzten Accord nach, während dessen die Nymphe spricht.)

Gyale. (eine Nymphe mit dem Liebgefesse Dianens.)

Die Wahrheit willst du wissen? —

Unbekannte! Du sollst sie wissen.

Dein, sie wird beunruhigt sein. —

O Prokris!

liebe deinen Gredasus! und such!

crec.

dimin.

Dritter Auftritt.

Prokris, (für welche die Nymphe unsichtbar gewesen, zcht schnell aus der Höhle hervor.)

Wo bist du, Geliebte! Das nenn? jähliche Hostel!

Ich kenne deine süße Stimme.

Doch, sie nicht
 Angstlich sein.

Sage mir vertraute Tochter! bleibst du
 darfst ich nicht mit dir gehen? —

Du hast mich schon
 verlassen? —

Doch seh' ich du
 stehst mich noch,

suchst deine Treue
 dann auf,

nimmst Theil an
 ihrem Gram! —

Die Wahrheit soll
 ich wissen?

Ach! ich weiß
 sie schon:

Aurora soll *pp* fliegen, *pac. cresc.* und ich - uns glücklich sehn. - *dimin.* Ich bin! und mehr' es
 empfangen.

cresc. *pp* *dimin.*

Larghetto.

The musical score is written for voice and piano. It features a 3/8 time signature and a key signature of two flats. The score is divided into five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German. Performance markings include *pp* (pianissimo), *pac. cresc.* (poco crescendo), *dimin.* (diminuendo), and *Larghetto.* The piano part includes various textures, including arpeggiated chords and sustained notes.

und mehr es
einig sein. —

O Toge meines Glücks,
wo sehd ihr hingesehn?

wohin? wohin?

Wo sehd ihr
hingesehn?

dimin. *fr.*

Als ich noch unbefragt mit
Ihm die Haine besuchte,

des Waldes oern vernoh, zur
rüd im Thale blieb, Ihn
einen Oyr-franz aus allen
Blumen zu wunden; —

oft Ihn zur Jagd allein hinausgehen dich,
um heimlich bald eine Schenke Ihn mit
Hales Stadel zu finden, und bald ein Wechs
gehen, wenn Ich Ihn lebend umdretete —

©ttime! wie lieb!
Ich Ihn! —

Du willst, ich soll Ihn
noch immer lieben?

Woh! wie kann ich diesen Mann
noch lieben, der mich schwachelt
hast umarmt, Indem er mich
verredet?

dimin. *fr.*

Ich soll ente
flehn? — entflehn?

Cephalus u. Procris.

Es sey! — Doch kann ich entsehn, daß
er mich nicht entdeckt?

Allegro.

Er kommt. *fempis forte.* Doch seh er
mich nicht. Und wenn er mich ent-
deckt, was sag' ich? Zur That erhebt
sich ich nicht;

nur' ich' auch, Verlegen kann ich nicht! auch
verlechte mich mein Gesicht. Was soll ich thun?
Ich stürze mein Ge-
sicht zu nissen.

Doch ich muß
es nissen. Ich bleib!
Unnützlichliche Gesand-
heit mich zurück.

Weshälmen will
ich thun! Gerechtere Verweil' ihm
geben, als er mir; und dann,

Allegro.

o Spale! — *tr* *ppia.* dann — *tr* will ich ihm *ppfor.* verschm.

(Sie verbirgt sich in die Höhle.)

Zur Hand geh!
bin ich nicht;

Ich bitte nicht
sich zu helfen.

Unmenschliche
Händ' mich zurück.

tr

dimin. *ppp*

Allegro vivo.

This page contains a handwritten musical score for piano, consisting of six systems of staves. Each system has a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The music is written in a 3/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat major or D minor). The tempo is marked 'Allegro vivo.' The score includes various musical notations such as eighth and sixteenth notes, rests, and trills (marked 'tr'). Dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (forte) are present. The paper is aged and shows some wear at the edges.

Vierter Auftritt.

Cephalus, (mit einem Wurfspeer.)

Noch streif' ich überall in diesem Wald umher, und kann
das weiße Reh nicht finden, das ich schon drei Wochen
suche, das ich in der Ferne hier auf diesem Hügel sah:
ein seltnes Reh, das heut der rachsüchtigen Bluten ist;

denn heut schadet der Göttinn
ein unterlebens Dyrer; heut
empfangt ich meiner Proctris ere
sten Kuß der Liebe.

pp *mod. cresc.*

Schloß indessen, hoch
seltsames Werk! - die
leude Phantasia die
süßlichen Erdume.

pp *mod. cresc.*

Dich wolt' ich mit Kieß zu dieser Jagd nicht wecken, so fern ich auch
zur Jagdschettin dich mir wünscht; nein! mit diesem Dyrer will ich
dich heut überfallen. Und wenn du diesen Zug, den Zug der Liebe, verz
essen hast, o Proctris! so sag' ich dir, heut' lieb' ich härter als du. -

Cephalus u. Proctris.

Ⓢ

Wetrübet dich das? Mich liebst du morgen noch mehr;

beneide mich heut! Du hast den Preis schon
est davon getragen,

tr. nur heut verlang ihn nicht, heute nicht. Heut lieb ich lieber
fer als du. —

Stärker als du cresc. lieb' ich heut.

Doch wie? du magst
voll Schwermuth, als
ich geltern Lebenhoff
dir löst. — cresc. Schreit es dir vielleicht verächtlich,
das ich ohne dich der Jagd lust
nachzugehen, ohne Weite von der
Jagd zurückzukehren dir? —

morgen noch mehr;

Abblitzen wirst du mich,
so bald du siehst, was
ich für unler Dill ge-
sucht.

Heute soll sie
nicht vergeltlich
sein, die scdpe
Joad. —

Dech seh' ich nicht schon den
Schimmer Aurorens? —

volti subito.

Soboe.

Musical score for the first system, featuring vocal line, piano accompaniment, and bass line.

Wurde! Ich von deinem Wolkenwagen hier den Glücklichsten der Sterblichen, den du vergeblich den Armen seiner Beant

Musical score for the second system, featuring vocal line, piano accompaniment, and bass line.

entrißst.

Vergib mir, Götter! Ich war durch meinen Eib, und siebenfach durch meine Liebe

Musical score for the third system, featuring vocal line, piano accompaniment, and bass line.

(Sibten und Sagotten.)

an Weckis Herz gefesselt.

pac. cresc.

Eben konnt ich dich, nicht lieben.

Empty musical staves at the bottom of the page.

Nach verehr' ich dich, verehre jeden Morgen dich in deiner Glorie, Verflüchtgerinn des Lichts, das Menschen erfreut und Wüthet! Doch lieben kann ich nur die Schöne der Sterblichen. -
 meine Liebe
 nicht lieben.
 Bald die Müttinn! du bist mir die Gade
 der Verwandlung habst! ein gelüchtes
 liches Weibent! Bald hatt' es mir ewig
 die treue Brut gerandt.

Cephalus u. Proctris.

5

In welcher reisenden Jugend erschien ich ihr nicht! wie viel erinn' ich nicht von meiner Unzeit! wie
schrecklich hat ich nicht am Gegenstand! Und als sie schambote mich nach langer Weisung unter
mea molte: da! wie gewissam befrucht ich sie nicht, indem ich plötzlich ihr in meine ehernen Gehalt
als Cerobius erschien, verächtlich auf sie herab, und unaufrichtig und treulos und ehres für schalt! —

Ich seh sie noch, wie sie mit
glühenden Wangen und
welkend' her gerechtem
Dorn mein Antlitz siehete. —

O möß mir, daß ich Jades lang nicht müde
ward sie zu suchen, durch alle Länder sie zu
suchen, bis ich sie durch Venus Hüfte fand, im
Johannesfolge Dianens fand, und verführte. —

Geschmühter! wie
dank ich dir? Weis
leben ist zu wenig
für so viel Lieber.

in einer Mauer! die
Weisung um
eine rühmten Götter
obstet für dich!

Diana liebt dich: doch
folgest du mir!

Vor allen Nymphen beehrte
dich die Göttin mit ihrem
unsterblichen Zauberstab:
doch folgest du mir!

Die süße Göttin möchte
dich zur Erde mit immer-
währender Jugend: doch
umhüllst!

Du folgest mir!

und ließst ihr nichts zurück als an der heißen
Räder den leich ströchten ungestülzten Gü-
tel, den ich die skulpten schon von freudiger
Ingeleit und Liebe stitzete.

(Prokris macht hinter dem
Schüß eine Bewegung.)

Es rauscht!

Das weiße Reh!

Ich habe mein Opfer.

Nimm!

(Er wirft den unfehlbaren Wurfsieß nach
der Götze: Prokris wird getroffen.)

Moderato. Fünfter Auftritt.

Prokris (vor der Höhle.)

(Sie sinkt zu Boden.)

Ach Ergolus!

Ich sterbe!

Mein treuer Ergolus!

Ich sterbe mit Recht!

Ich sterbe gern.

(Sie zieht sich den Wurfsieß
aus der Brust.)

Doch lebe du!

Ich will dich ewig lieben; —

pizz.

aber — lebe du! —

sonst daß ich dich. —

Erschlagt mich Götter der Unterwelt!

5 2

(Sie stirbt.)

The musical score is written in three systems, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The first system is for the character 'Sie' (She), with the instruction '(Sie stirbt.)' above the staff. The second system is for 'Cephalus', with the instruction 'Cephalus.' above the staff. The third system is for an unnamed character, with the instruction 'Ich habe meine Braut' above the staff. The lyrics are: 'Wo bin ich? - Was thut ich? - Ach ich Unglückselige! Ich habe meine Braut freis gelobdet? - Verdes Weib, du stirbst? -'. The piano accompaniment features various textures, including trills (tr), slurs, and dynamic markings like 'ff' and 'pp'.

Andante. Ein Sagott.

(Er ergreift den Wurfspeer, geht weiter hervor und wendet sich umher, als ob er den Schatten der Entlebten suchte.)

Verwelle! Verwelle Gretis!

wenn dein Schatten hier noch schwebt. — Verwelle! Geliebte Gretina! Geliebte Gretina!

cresc.

sieh den Stahl der dich durchbohret! sieh hier dein Opfer! — Nimm mein Blut, nimm mein Blut, und sey verzehrt! —

The musical score is written for three systems, each with three staves (treble, alto, and bass clefs). The first system begins with a vocal line and piano accompaniment. The second system continues the vocal line with lyrics and piano accompaniment. The third system features a vocal line with lyrics and piano accompaniment, including dynamic markings like 'cresc.' and 'ff'. The score is in a minor key and 3/8 time.



(Er hat den Wurfstein in die Höhe gehoben:
plötzlich hält er inne und läßt ihn sinken.)

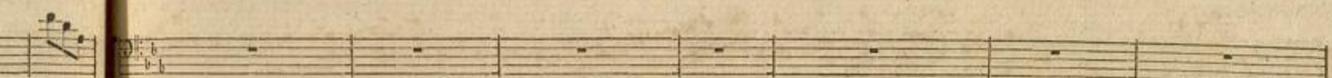
Verfügt empfangt
sich nun dort,

dort in Elyfen.

Mich?

in Elyfen? —

Darf ein Weibes seiner
Selbst den Wohnungen
der Unschuld, dem Ort der
Gezigen sich nahen? —



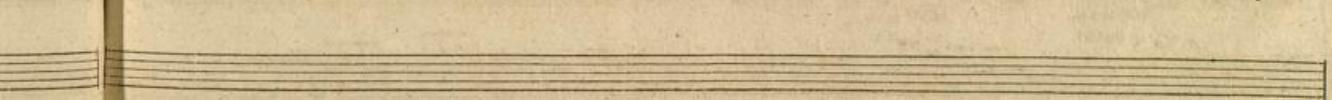
Und darf ein Weibes eines des
Fanden, getrennt, ungescholten
Weibes sich in die Quar der
reinen Weibes mischen? —



Er darf nicht —

Weibe mir!

So bleib ich denn von
Ihe getrennt? —



Wohlan! noch trennt mich nicht. Hier, hier umarm' ich Sie.

hau' auf ihrem Leichnam hier den Beil' aus. Ja, Diana! du sollst bestes biest sein!

Allegro di molto.
sempre forte.

Ja! Ja, Diana!

Küchenna de's ner Pöckels! du sollst bestes biest sein!

dimin.

Ja, Diana! Kächerin des
ner Prokris!

empfang' hier, noch eh dein abgeracktes Weib mein gequältes Herz erreicht, empfang'

auf diesem heiligen Oseeralter mein Blut.

Ihr ewigen Götter!

du sollst befehl
Mgt sein!

sempre fortiss. was beginn' ich?

Schmer mir nicht das
edle Weib mit ihrem
leeren Odem mich zu
bessen.

Wenn ich mir das
Leben raubte? —

Nein, ihr Höt' ist euer
sen? facher Tod. — *all' sva.*

Ja, Diana!

volti subito.

Cephalus u. Prokris.

8

Ein Sagott.

In ihrem Arm,
an ihrem Herzen will ich jammern, bis mein Gram mich tödtet, und den Rest ein wildes Thier verschlückt.

ff Wie? *sempre fortiss.* Rasender!
Soll Weibts unbesonnen hier der Weiber und der Wölfe Hunger stillen?

am Ort der Weiber
schonalter leeren?
deinen Tod der
männlichen?
deinem Unfinn
suchen?

dimin.

Eine Flöte.

First system of musical notation for a flute, consisting of a treble clef staff with a key signature of one flat and a 3/4 time signature. The melody begins with a quarter note G4, followed by eighth notes A4, Bb4, and C5, then a quarter rest, and continues with eighth notes D5, E5, F5, and G5.

Flöten, Sackbotten und Hörner.

Second system of musical notation for woodwinds, featuring a treble clef staff with a key signature of one flat and a 3/4 time signature. The music consists of sustained chords and rhythmic patterns.

Träne nicht, geliebter Schatten! Ich will leben, will das Licht der Sonne kosten, will die Cyper meiden,
 will von allen Stämmen dieses unglücksvollen Hains mit blutigen Ephenen die den Schelmerhaufen bau'n.

Third system of musical notation for woodwinds, continuing the piece with various rhythmic and melodic figures.

Sie soll die Pehe, welche dein Ockeln verzehret, den Himmel schlagen, und Murren am
 Olymp, Dianen am Olymp es sagen, daß ich dich mehr als die Himmlichen beliebt --

volti subito.

und dich erwirbt! —

(Das ganze Orchester.)
Mich selbst empfangt Jammer

und Glend weit von hier, die auf Erbarmen über meiner laus
gen Linnal die Parze mich entläßt, zu die entläßt, zu die! —

morendo.

E N D E.